

# Der Erdgeist

Roman vom Oberrhein

Etwa 600 Seiten mit farbigem Umschlag von Fritz Busse

Geheftet 6.50, Leinen 8.50

Erscheinungstermin: Mitte November

In einem groß angelegten Roman läßt der dieses Jahr mit dem Johann Peter Hebel-Preis ausgezeichnete Dichter das Menschengeschlecht des Oberrheins vor uns hintreten. Vielfach und reich verschlungene Geschehnisse in deutschen und schweizerischen Grenzorten, in beschaulichen Städtchen mit ihrer altbürgerlichen Kultur, in stolzen Bauernhöfen, bei ehrenfesten Handwerkern und auf adeligen Schlössern verbinden sich zu einer gewaltigen Handlung: der Urgeist dieser ewig jungen und blühenden Landschaft, der in jedem Ding und jedem Wesen lebendig ist, wird zum eigentlichen Träger aller der bunten Ereignisse des Romans vom Hohenkrähen.

Und wie liebevoll überlegen, mit wissendem Humor, erzählt Hermann Eris Busse von der Kraft des alemannischen Menschen, dem von jeher als deutschem Stamm an der Grenze eine besonders hohe Aufgabe gestellt war. Es laufen mehrere Geschichten der Liebe nebeneinander an und aus, der holde wie der böse Alltag bringt Lust und Tragik in die einzelnen Verbindungen, schlimme Taten geschehen, Trauer und Traum beherrschen merkwürdige Stunden. Aber ein leidenschaftliches Ja zum Leben gibt der großen Fassung des Buches Sinnlichkeit und Zukunftswillen.

Ⓜ

P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G



Nr. 249 Mittwoch, den 25. Oktober 1939

5627